

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der verbannte Amor oder die argwöhnischen Eheleute

Kotzebue, August

Leipzig, 1810

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-85981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85981)

Neunte Scene.

Müller, Bertha (kommt zurück).

Bertha. Ich habe mich eines bessern bedacht. Es ist mir eingefallen, daß die Madame Thorberg eine eitle Person ist. Gehen sie selbst hin, lieber Müller, und nehmen Sie die Kette gleich mit. Wenn die Frau das geschmackvolle Halsband erblickt, so redet sie dem Manne wohl zu und ich erreiche meinen Wunsch um so sicherer.

Müller. Sehr wohl; so ist das Billet überflüssig (reißt es in 2 Stücke).

Bertha. Da nehmen Sie die Kette.

Müller. Ein herrliches Kleinod (wirft sie in die eine Hälfte des zerrissenen Billets und wirft die andre weg). Wird es Sie nicht gereuen?

Bertha. Junger Mann, Sie schwatzen so viel von Liebe und wissen noch nicht einmal, daß es keine größere Freude auf der Welt

Welt gibt, als mit eigener Aufopferung den Wunsch des Geliebten zu erfüllen. Gehen Sie und kommen Sie mir ohne den Dendriten nicht wieder vor die Augen (geht in ihr Zimmer).

Müller. Gut, daß sie ging, sonst hätte ich mich verrathen und wäre ihr um den Hals gefallen (will gehen).

Zehnte Scene.

Müller, Michel (aus der Mitte).

Michel. Alle Hagel! da sind Sie ja schon.

Müller. Hast Du mich gesucht?

Michel. Freilich. Aber ich suchte Sie und fand die Köchin, und wie ich die Köchin gefunden hatte, da vergaß ich Sie zu suchen.

Müller. Vermuthlich hatte die Frau Professorin Dir aufgetragen, mich zu rufen? Ich habe sie bereits gesprochen.

Michel.